

Wg
1390





Wg
1390



n. 114, 44. Memoriale Baptisticum, II. 454

Christliches Tauf-

Sedächtnuß/
Gehalten

Auff dem Herrlichen Schloß zu
Schlaiz / am 12. Maij des 1639. Jahrs / bey
der Wolangestalter / vnd nach vorher ergangener H.
Taufse / mit ansehnlichen Ceremonien verbrachter Ein-
segnung / Des Hochwolgebornen Herrleins / Herrn
Heinrichen des Ersten vnd Jüngern Keußens /
Herrn von Plauen zc.

Des auch Hoch- Wolgebornen Herrn /
Herrn Heinrich des Dritten Jüngern Keußens / Herrn
von Plauen / Herrn zu Graiz / Krannichfeld / Gera / Schlaiz /
vnd Lobenstein / etc. Meines Gnädigen Herrn /
Herrlichen Söhnleins:

In Anwesenheit derer zu diesem Ehrenwerck
begehrten / vnd theils in eigener Person / theils durch
dero Wolabgeordnete erschienen Fürstl. Gräfl. vnd Herrlichen
Taufszeugen vnd Gevattern / so wol anderer Adelicher vnd Volk-
reicher Versammlung : Vnd auff gnädigen Befehl
in Druck gegeben

Durch

M. Martinum Freunden Geranum, Pastorem vnd
Superintendenten zu Schlaiz.

Gedruckt zu Geraben Andream Mamitzsch / Anno 1639.



BIBLIOTHECA
PO... ANA







Dem Hochwolgeborenen Herrn/
Herrn

Heinrich dem Dritten

Jüngern Reußen /

Herrn von Plauen / Herrn zu Graiz Kran-
nichfeldt / Gera / Schlags / vnd Lobenstein / Als
Herrn Vater / Meinem Gnädi-
gen Herrn:

So wohl auch

Der Hoch Wohlgeborenen Gräfin
vnd Frawen /

Frawen Elisabeth Julianæ /
Gebornen Wild- vnd Rheingräfin / etc. Reußen
von Plauen; Als Fraw Mutter / Meiner gnädi-
gen Gräfin vnd Frawen:

Uberglebt diese begehrte Tauffpredigt mit schuldi-
ger Vnterthänigkeit / vnd Christlichem trewgemein-
ten Wuntsch:

Heinrich der erste Reuß / aus Jüngern Stamm entsprossen /
Wachß wol zu Gottes Preis / zur Freud den Landsgenossen.
Dich pflantz des höchsten Hand / dich bewahr Engelschutz /
Daß du ein Seul dem Land / den frommen seyst sehr nutz /
Bis nach verbrachtem Lauff / du trägt ein Palmen-Reyß /
Fährst wol vnd selig auff / vnd grünst im Paradenß.
Gott! ich bin der Wuntscher / der Geber selbst bist du /
Deß Herrleins Weg förder / vnd sprich starck Amen zu.

M. Martin. Freund.. Superint.

Christliche Tauffpredigt.

Das walte Gott / durch Christum / in
Krafft des H. Geistes / Amen.

Wann ihr in ein Haus gehet /
so grüßet dasselbe / vñ spricht:
Pax huic domui, Friede sey
in diesem Hause: Also ermah-
net vnser trewer Heyland
Christus seine liebe Apostel /
vnd alle Christen / Matth. 10.

Demnach wir heute durch Gottes son-
derbahre schickung / vnd zwar mit innerlicher
Herzensfrewd in diß Burggräff vnd Herr-
liche Haus gegangen / so grüssen wir dasselbe
billich / sagende: Pax huic domui, Friede sey
in diesem Haus: Ja wir gratuliren demselben
mit denen Worten des Seligmachers / Luc.
19: Hodie salus contigit huic domui, Heute ist
diesem Hause Heil wiederfahren. Denn
nach fleissiger Betrachtung finden wir / daß
diesem Herrlichen Hause Heil wiederfahren
ist:

Christliche Tauffpredigt.

I. Salus prolifica, Ein Stamheil:
Es sind verflossen zimlich viel Jahr / da bey
Mannsgedencken diß Schloß nicht gesehen
ein Keußlein aus dem Hochherrlichen Stam
an diesem Orth entsprossen. Es hat zwar
allhier residiret Herr Heinrich der Jüngere
Keuß / Burggraff zu Meissen / aber wie
das Burggräffliche Epitaphium zeuget / de
Henrico Juniore

Non fuit aucta domus, sed sine prole torus.
Herr Heinrich der Eltere Keuß / Burggraff
von Meissen / hat auch hierumb Hoffgehal-
ten / vnd zwar den Ehesegen empfunden /
Aber es hat geheissen:

Sed dolor, heu letho foetus uterq; cadit!

Jetzt aber ist diesem Haus Heil wieder-
fahren / nach dem durch Gottes Segen
dem HochWolgeborenen Herrn / Herrn
Heinrich dem Dritten Jüngern Keußen /
Herrn von Plauen / Herrn zu Graitz / Cran-
nichfeldt / Gera / Schlaitz vnd Lobenstein / etc.
Meinem Gnädigen Herrn / aus einem keu-
schen Ehebetten ein Junges Herrlein ist ge-
boren worden. Wiewol nun etliche Jahr

A iij

anhe-

Christliche Tauffpredigt.

anhero der Hochherrliche Reussische Stam-
Bawm von zimlich starcken Winden ist ge-
schüttelt worden / also / daß etliche äste dar-
an verdorret sein / biß hin zum Jüngsten Ta-
ge / nach dem allgemeinen Lebenslauff / da-
von Sirach am 14. Cap: Etliche Blätter
verwelcken / etliche grünen: Jedoch durch
GOTTES Gnaden bekömt er anjeko newe
Sprößlein: Des Höchsten Hand wolle ihn
ferner bewahren / daß wir Vnterthanen
Schutz vnd Friede darunter haben mögen /
Daniel. 4.

2. Salus iustifica, Dem Herrlichen Haus
ist wiederfahren ein Seelenheil / in dem es
nicht allein aus dem finstern Bapstthumb
gerissen / vnd durch Gottes seligmachendes
Evangelium erleuchtet ist: Sondern auch/
weil dem Newgebornen Jungen Herrlein in
der heiligen Tauff der Rock des Heils / vnd
das Kleid der Gerechtigkeit Christi Jesu ist
angezogen worden / Esaiæ am 61. In wel-
cher Vnschuld vnd Gerechtigkeit Christi es
heller scheint / als Adam vor dem Fall: hel-
ler als die Sonne am Himmel: heller als die

heiligen

Christliche Tauffpredigt.

heiligen Engel: ja so hell/ als Christus selber/
der vns von Gott gemacht ist zur Gerechtig-
keit / 1. Cor. 1. Auff daß wir in ihm würden
die Gerechtigkeit/ die für Gott gilt/ 2. Cor. 5.

3. Salus lætifica: Dem Herrlichen Hauß
ist wiederfahren Ein Freudenheil: Bil-
lich freuē sich die Hochherrlichen Eltern/ vnd
dancken mit Zacharia: Benedictus Dominus
Israel: Gelobet sey der Herr/ der Gott Israel/
Luc. 1.

Ach wolte Gott/ daß die Hochgräffl: vnd
Hochherrlichen Groß Herren Vätere bey-
derseits/ vnd Groß Frau Mutter/ Mütterli-
cher Linien das erlebet hetten/ mit was Lie-
bes Augen würden Sie diß Herrliche Keuß-
lein angelacht haben.

Billich freuen sich die Hochherrlichen
Anverwandten: Den Unfruchtbare Stam-
häuser seind ein Hornzeichen/ Massen Wolff-
gang Lazius, Keyserlicher Historicus ein groß
vnd lang Stamregister erzehlet etlicher vor-
nehmen vhralten Deutschen Geschlechter/
derer Namen/ Städte / vnd Derter vns vn-
bekant. Franz. de Interpr. pag. 739. Dargege

frucht

Christliche Tauffpredigt.

fruchtbare Stambhäuser sind ein Gnadenzei-
chen des frommen Gottes. Preise Jerusa-
lem den Herrn / Lobe Zion deinen Gott / der
da fest macht die Kiegel deiner Thore / vnd
segnet deine Kinder drinnen / sagt David
Psal. 147.

Billich freuen sich die Hochfürstl: Hoch
Gräffl: Hoch Herrlichen Gevattern vnd
Tauffzeugen: Denn zu Gevattern stehen ist
ein Ehrenwerck / falschgläubige ärgerliche
Leute lesset man nicht zur Tauffe: Es ist ein
Liebeswerck / aus Liebe wird es angetra-
gen / aus Liebe verrichtet. Es ist ein Sorge-
werck: Wann diese Herrliche Eltern / da-
hin es Gott aus Gnaden noch lange zeit sein
lasse / wie wir von Herzen wünschen / todes
verfahren solten / weren Tauffpaten schul-
dig / diß Herrlein zu reiner Lehr / erbar n Le-
ben / vnd allen guten zu erziehen. Es ist Ge-
vatterschafft auch ein Zeugewerck / in der
Kirchen soll alles sein ordentlich zuge-
hen / 1. Cor. 14. Dahero billich denen Kin-
dern Tauffzeugen geordnet werden / sie vnd
andere ihres Tauffbundes zuversichern.

Billich

Christliche Tauffpredigt.

Billich freuen sich heute die getreuen
Untertanen / vnd daß der Hochherrliche
Keussische Stammbaum durch Gottes gna-
de noch ferner sich ausbreitet / darunter sie
ein geraume Zeit / sonderlich diese sehr be-
trübte Jahre anhero / Gott sey ewig Danck /
zimlichen Schutz vnd Schatten gehabt ha-
ben / vnd wütschen mit David Psalm. 127.
Wol dem / der seinen Köcher derselben voll
hat / sie werden nicht zu schanden / wenn sie mit
ihren Feinden handeln im thor. Damit wir
nun / als im Herrn versamlet / diese Taufffreu-
de mit Gott anfahen / mit Gott mitteln / mit
Gott enden / so last vns Herz vnd Mund zu-
sammen setzen / vnd beten ein Andächtig
Vater vnser.

Den begehrten Taufftext beschreibet
vns S. Paulus in seiner Epistel an die Galater
am 3. Cap.

Wie viel euer getaufft
sind / die haben Christum
angezogen.

Christliche Tauffpredigt.

Exordium.

Charissimi: Wider den Articul der heiligen Tauffe muß in warheit der Sathan einen grossen Zorn haben / die weil er wider diese Heilburgk drey Heerlager auff vnd angeführet. Als wider diese Taufffestung hat der Teuffel angeführet zum ersten Heerlager / Linguam obsessorum maledicam, die Lestertzung derer besessenen / damit er das Gnadenreiche Tauffwasser hat beständern wollen. D. Morlinus, domahl Superintendent. zu Arnstad / berichtet / in seiner Postill pag. 204. als er im Jahr 1543. zu Angelroda einen besessenen Menschen Ambts halber besucht / hat der giftige Geist der heiligen Tauffe also gespottet: hei, ecce, ego etiam possum in baptismum abire; hic homo est baptizatus: Ego sedeo in hoc homine. Ergo sedeo in baptismo. Dieser Mensch ist getaufft: Ich sitze in dem Menschen / Ergo sitze ich in der Tauffe. Antwort: Gott schelte dich Sathan / Gott schelte dich / Sach: 3. der vns diesen Heilbrunn gegeben / Esa. 12. du sitztest in dem Menschen / wie ein Dieb / Mörder / Räuber in einem frembden

Gu

Christliche Tauffpredigt.

Gute/ darzu er kein recht hat. Das hellische Feuer ist dir zum Sitz bereitet/ Matth. 25. darinn du vnd deine Engel/ vñ alle Gottslästerer sitzen vñ schwitzen sollen in Ewigkeit.

Zum andern Heerlager hat der Sathan wider die heilige Tauffe/ als vnserre LebensBurgk/ auffgeföhret Manum Veneficarum foedifragam, die vntreue meinendige Hexenhand/ mit welcher sie ihrem Tauffbund absagen. Auß denen Vhrgichten ist bekandt/ daß die Zäuberer/ Hexen/ Teuffelsbanner/ Schwarzkünstler vom Sathan nit eher angenommen werden/ sie haben den zuvor dem HErrn Christo/ ja der ganzen Hochheiligen Dreyfaltigkeit den Tauffbund auffgekündigt/ Massen der vornehme Superintendens vnd Professor zu Wittenberg Herr D. Balduinus S. in seinen Casibus Conscientiæ berichtet / daß die Vnholden vnd Hexen/ auff dem Kuplersberg/ allda sie ihre schandfeste halten sollen / auch ihre Kinder dem leidigen Teuffel zuföhren/ vnd auffsnewe/ nicht im nahmen Gottes/ sondern im Nahmen des bösen Feindes tauffen/ welches

B ij

er

Christliche Tauffpredigt.

er mit Vhrgichten vnd täglicher erfahrung an selbem Orte behaupten thut. Aber O vnfelige / O verdambte Leute / welche mit ihrem ärgsten Seel- vnd Leibesfeinde in einen Bund treten / sich auß ihrer Tauff-Festung heraus begeben / vnd in zeitlich vnd ewige Schand vnd Schaden stürzen.

Zum dritten Heerlager hat der Sathan wider unsere heilige Tauffe / ut alylum nostræ salutis, als unsere Heilburg auffgeführt pennam hæreticorum falsiloquam, die vergiftete Schreibfeder vielfeltiger Ketzer vnd Schwärmer / welche an diesen Tauff-Schloß gestürmet / gewaltiget / aber dasselbe nicht oberweltiget haben / wer lust zu lesen hat / der lese Exegesi August. confess: des Herrn D. Mentzeri S. da er derer Widertäufer / Calvinisten / Papisten / Photinianer / Marcionisten etc. irrthumb anführet. Unsere Berauische Confession refutirt die Widertäufer: Johannem Calvinum in Interim Anno 1549. D. Petrum Prætorium Superintend. zu Zeitz Anno 1563. den Heidelbergischen Catechismum welcher außgangen 1565.

Aber

Christliche Tauffpredigt.

Aber wie im Alten Testament die gläubigen Juden grosse Heerlager aufielen/ vnd sich trösteten des Bundes der Beschneidung/ welchen sie an ihrem Leibe trugen/ wie zu sehen an David/ 1. Sam. 17. an Jonathan 1. Sam. 13. Also ein gläubiger getaufter Christ kan durch alle Heerlager des Teuffels/ der Welt vnd des verderbten Fleisches/ durchschlage/ Krafft seiner heilige Tauffe/ welche (noch vnd allezeit) wircket vergebung der Sünden/ erlöset von Todt vnd Teuffel/ vnd gibt die ewige Seligkeit allen/ die an diese Wort glauben: Wer da glaubt vñ getauft wird/ der wird selig/ Marc. 16. Wie vnser heiliger Kinder Catechismus gar tröstlich lehret.

Weil dann die heilige Tauffe der höchste Schatz ist der Christenheit/ vnd hiervon zu handeln wir jeko bey wolangestelter Einsegnung des getauften Jungen Herrn/ Herrn Heinrich des Jüngern vnd ersten Keußen etc. Zeit vnd Gelegenheit haben/ Als wollen wir zum sietweh-

B ij

renden

Christliche Tauffpredigt.

renden Tauffgedächtnuß nostro Henrico primo juniori auff vnd anführen Baptisterium, einen Tauffstein: der soll haben

1. Vier Marmorseulen/daran vier Mannsbilder außgehauē.
2. Den TauffKessel / darein vier Figuren gegraben.
3. Die Decke / mit vier Historien außgemahlet.
4. Das Gitter mit vier Eysern Täfflichen: darzu wir legen
5. Das Westerkembelein mit vier Farben außgeneet.

Damit nun diß alles Gott dem HERN zu ehren / vnd zu vnser seligen Erbauung abgehandelt werde / so verleyhe der Himlische Vater die gnadenkrafft seines Geistes / vmb Christi willen / Amen.

I.

Tauffsteins Seulen.

Unsere Tauffstein/ Christliche
bende vnd von Christo geliebte
Herzen/ ruhet auff vier Seulen/
daran vier heilige Männer auß-
gehauen stehen; Als Noa / Josua / Baptis-
ta / Christus.

An der ersten Tauffseulen stehet
der Ertzvater Noa / der prediget vns von
vnsere Tauffe also: gleich wie ich die Ar-
cham erbauete / nit aus eigenem gut-
däncken / sondern auff Gottes Befehl/
Gen. 7. Also ist euer Tauffe nicht von Men-
schen eronnen oder ersponnen / sondern sie ist
vom Himel / Matth: 22. Gottes Rath / Luc.
7. vñ Befehl / Matth. 28. Gehet hin / vnd
tauffet alle Heyden. Gleich wie meine
Archa zugerichtet ward in salutem domus
meae, zum Heyl meines Hauses / Hebr. 11.
Also ist eure Tauffe gestiftet zum Heil der
Christlichen Kirchen / welche ist ein Haus des
Lebendigen Gottes / 1. Tim. 3. Gleich wie in

der

Christliche Tauffpredigt.

der Archa ich sambt Acht Seelen erhalten wurde in dem Wasser der Sündflut: Also das Wasser in der Tauffe macht euch jeko selig/wie Petrus schleust 1. c. 3. Gleich wie alles ersoff vnd jämmerlich vmbkam/ was nicht in der Archa war: Also / es sey denn daß jemand gebohren werde aus Wasser vnd Geist/ kan er das Reich Gottes nit sehen/ schweige denn/ hinein kommen/ Joh. 3. derer Christen vngetauffte Kindlein befehlen wir der barmherzigkeit Gottes. In der ersten Sündflut thaten sich auff *cataractæ irarum*, die grossen Zornfenster Gottes/ vnd die Wasser ober der feste/ Gen. 7. die schwemmeten sünd vnd Sünder hinweg: Aber der Herr hat eine neue Sündflut angerichtet/ Psalm. 29. nemlich ewer Tauffe / ein Wasserbad im Wort / Ephes. 5. darinn thuen sich auff *cataractæ misericordiarum*, die grossen Gnadensfenster Gottes/ da wird der heilige Geist reichlich außgegossen/ Tit. 3. Gleich wie Gott mit mir einen Bund machte / vnd den Regenbogen zum Bundeszeichen stellte/ Gen. 9. Also ist ewer Tauffe der Bund eines guten Gewissens mit Gott/ 1. Pet. 3. vñ jr habt zum

heili/

Christliche Tauffpredigt.

Bundeszeichen eure Namen/ mit welchen einē jedwedern Gott in der Tauffe geruffē hat / Esa. 43. Ich tauffe dich Mariam / Martinum etc. im namen des Vaters / Sohns / vnd heiligē Geistes. Gleich wie Gott den Bund mit mir / allen Menschen / vnd Vieh gemacht / helt biß an der Welt ende: Also sollen wol Berge weichē / vñ Hügel hinfallen / Aber der Bund meines Friedens / der Tauffbund soll nit hinfalle / Esa. 54. Bissher Noa: die erste Seule des Tauffsteins / nun folget die andere.

An der Andern Seulen vnseres Tauffsteins / stehet Josua der theure Held / der redet von vnserer Tauffe also: Moses mein Antecessor konte vnd solte das Volck Israel nicht ins gelobte Land führen / sondern Gott verordnete mich Josuam / ut Salvatorem, als einen Heiland: Also das Gesetz / das Jüdische Levitische waschen / reinigen etc. kan euch nicht in Himmel bringen: sondern Gott hat seinen Sohn Jesum gesandt / vnd verordnet zum Herzog des Lebens / Act. 2. Daß er sey ein Fürgänger / ein Anfänger vnd Vol-

Christliche Tauffpredigt.

ender des Glaubens/ Hebr. 12. Gleich wie ich zu erst durch den Jordan muste; darnach das Land vnd Erbe einnam; Also müßet ihr zu erst durch den Jordan der heiligen Tauffe/ ihr müßet von newen geboren werden/ Joh. 3. Alsdenn folget Kindschafft/ 1. Pet. 1. vnd Erbschafft/ Rom. 8. Als ich durch den Jordan gieng/ sihe/ so stund die Lade Gottes mitten im Jordan/ Joh. 3. In eurer heiligen Tauffe siehet in der mitte Christus Jesus/ der rechte Gnadenstuel/ Rom. 3. vnd zwar nit nur als wahrer Gott/ sondern auch als wahrer Mensch/ der Blut hat/ vnd euere Tauffe ferbet/ wie die Kirch schön singt: Sie ist vor ihm ein rothe Gluth/ mit Christi Blut geferbet/ etc. Gleich wie aber diese Lade Gottes von denē Priestern getragen wurde: Also hat Gott das heilige Predig-Ambt gewissen Personen vertrauet/ die sollen des Herrn Geräthe tragen/ wie von Paulo siehet; Er wird meinen Namen tragen vor die Heyden/ Act. 9.

Gleich wie diß grosse Wunder sich begab/ daß die Wasser des Jordans abwärts

sich

Christliche Tauffpredigt.

sich verflossen/ von obenwerths aber stunde als wie Berge; Also in eurer heilige Tauffe fließen abe Sünd/ Gottes Zorn/ Fluch des Gesetzes/ vnd Verdammuß: sie werden in die tieffe des Meers versenckt / Mich. 7. Dagegen die Gnade des Himlischen Waters/ die Gerechtigkeit Jesu Christi/ vnd die Gemeinschaft des heiligen Geistes stehen da / als die Berge Gottes/ Psalm. 125.

Gleich wie wir durch de Jordan eingien gen ins gelobte Land; Also durch die Tauffe gehet ihr ein in die heilige Kirche/ in terram viventium, ins Land der Lebendigen. Nach vnserm Durchgang folgete alsbald ein Krieg vnd Schlacht nach der andern: Auff vnd nach euer Tauffe folgt alsbald das Kreuz/ da heist es: Nim hin das Zeichen des heiligen Creutzes etc.

Gleich wie der Fürst Gottes/ der für sein Volck streitet/ Jos. 5. bey vns war/ vnd halff vns: Also hat euch Christus zugesagt: Ero vobiscum, Ich wil bey euch sein al

le Tage / biß an der Welt Ende /
Matth. 28.

Mit vns hieß es endlich: Der HERR
hat Israel zur Ruhe bracht für alle
ihren Feinden umbher / Jos. 23.

Also mit euch getaufften vnd gläubigen
soll es heißen: Selig sind die Todten / die
im HERRN sterbē vō nun an / der Geist
spricht / sie ruhen von allen iren Wer-
cken. Ich / sagt Josua / druckte das Sie-
gel drauff: Ihr solt wissen / daß nicht
ein Wort gefeilet hat an alle dem gu-
ten / das der HERR euer Gott euch ge-
redet hat / Jos. 23.

Also Ihr getaufften solt wissen / nicht ein
Buchstab soll dahinden bleiben / was Jesus
mein vnd euer Heyland euch zugesagt / das
soll Ja vnd Amen seyn / 2. Cor. 1. Bissher die
ander Seule / daran Josua. Folget die dritte.

Auff der dritten Seule vnsers Tauff-
steins siehet Baptista / Johannes der
Täuffer / der redet vns also an: Liebe

Kin

Kinder/eram missus, ich war von Gott
 darzu gesendet / in Mutterleibe erweh-
 let / ja vor 800. Jahren geruffen / daß
 ich die Tauff anfahen solte : Also solt
 ihr gläuben / Eure Tauffe sey gewißlich
 Gottes Rath / Luc. 7. vom Himmel / Matth.
 22. denn wir haben alle nur eine Tauffe /
 Eph. 5 / 4. Ich tauffete in remissionem pec-
 catorum, zur vergebung der Sünden / Marc.
 1. Also auch euere Tauffe wircket Ver-
 gebung der Sünden. Laß dich täuffen vnd
 abwaschen deine Sünde / sagt der Heyland
 Christus vom Himmel herab / Act. 22. Chri-
 stus reiniget seine Gemeinde durch das Was-
 serbad im Wort / Eph. 5. Meine Tauffe zei-
 gete ihnen / wie sie dem zukünfftigen Zorn
 entfliehen solten / Matth. 3. Also auch euere
 Tauffe / so ihr nur gläubt vnd Busse thut / be-
 wahrt euch vor dem zukünfftigen Zorn Got-
 tes / 2. Thes. 1. Wo Tauffe vnd Glaube / da kan
 der Zorn Gottes nit bleibē / Joh. 3. Ich tauffte
 mit Wasser / nit mit Apotecken - oder Rosen-
 wasser / sondern aus dem Jordan genom-
 men / recht natürlichen Wasser : Also sollet

Christliche Tauffpredigt.

ihr nicht kläger sein als Gott / nicht zärtlicher als Gottes Sohn. Es heist ein Wasserbad / nicht ein Weinbad / Bierbad / Laugbad / wie der Calvinische Geist träumet. Das ist die dritte Seul: folget die Vierdte.

Auff der vierdten Seulen vnsers Tauffsteins stehet der Herr Christus / der weiset mit Fingern auff de Jordan / sagende: Sic decet nos omnem iustitiam implere; Also geziemet es vns alle Serechtigkeitz zu erfüllen / Matth. 3. Sehet mich an / O ihr meine liebsten / ich stehe da im Jordan in meiner zarten Menschheit / descendi in aquas, dans magis, quàm accipiens, sagt Epiphani: mich vnd mein ganzes Verdienst / vnd alle meine Schätze schmelze ich in diese Tauffe; juxta Ambros. Ich wil mich in der Tauffe aller Welt zu eigen geben / vnd sie wider an mich ziehen. So viel euer getaufft / habt mich den ganzen Christum / vñ alles / was ich bin / vnd habe / angezogen. Tauffe ist nicht schlecht Wasser / sondern das Wasser / das in Gottes Wort gefast / vnd mit Gottes Wort verbunden. Est quasi deificata aqua, ein durchgöttet Wasser / juxta B. Lutherum,

Christliche Tauffpredigt.

da alles durchfüßet / durchfreuet ist Verbo
& Sanguine Christi, mit Wort vnd Blut Chri-
sti. Denn wir sind getaufft in mortem
Christi, in den Todt Christi / Rom. 6. vnd
was Er mit dem Todt erworben. Haltets
demnach gewiß darfür / meine liebste Jünger
vnd Brüder / daß gleich wie köstliche Wasser
nach Zimmet / Muscaten / Rosen / etc. lieb-
lich riechen: Also in euer Tauffe reucht alles
ganz lieblich nach meinem Todt / Blut / Auf-
erstehung vnd Gerechtigkeit. Sprechet ihr:
Warumb eben Wasser? Warumb auff diese
Art? Antwort: Sic decet, Also hat sichs ge-
ziemet / es ist das Decorum: Talis nos decebat
Pontifex, einen solchen Hohenpriester solten
wir haben / Hebr. 7. hette sichs anders ge-
ziemet / so hette es die Weißheit Gottes auch
anders geordnet. Dis sind die vier Seulen /
darauff vnser Tauffstein ruhet. Folget zum
andern der Tauffkessel.

II.

**Tauffkessel: oder
Taufbecken.**

Hier

D Zerauff sind gegraben vier Biblische Figuren: Als das Schiffkästlein Mosi. Mosi das schöne Kind vor Gott/ Act. 7. ward von seinen Eltern in ein Schiffkästlein gelegt/ auff das rothe Meer gesetzt/ vnd durch Gott wunderbarlich erhalten: Also die heilige Tauffe ist ein Kästlein zum Leibes vnd Seelen Heil. Wie manch getaufftes Kindlein ist so wunderbarlich erhalten worden in Wassernoth/ wie die Thüringische Sündflut Anno 1613. am 29. Maij solches bezeuget/ da getauffte Kindelein sind auff ästen/ Zweigen/ Balcken/ gesund vnd vnderseht gefunden worden. In Pestnoth/ da wol zehen auß einem Haus getragen worden/ Amos 1. vnd der Seugling an der Mutterbrust beyhm Leben bleibt: In Hungersnoth/ da in grossen Schnee vñ Wäldern die Engelein oft solchen Kindern Speise gebracht.

2. Das ährne Handfaß Aaronis, darauff sich die Priester waschen mußten/ehe sie ins Heiligthumb giengen/ Exod. 30. Also durch die heilige Tauffe werden wir ordinirt

in

Christliche Tauffpredigt.

in regale Sacerdotium, zum Königlichen Prie-
sterthumb/ 1. Pet. 2. zu opffern geistliche opf-
fer/ Hebr. 13. Die Farren der Lippen/ die sei-
nen Namen preisen. Da muß es war blei-
ben, Ex ore infantium, aus dem Munde der
jungen Kinder vnd Seuglingen hastu dir
eine Nacht zubereitet/ Psalm. 8. verstehen
wir nicht / wie der Seugling Gott den
HERRN lobt/ wolan so verstehet es Gott/ der
ihr Gebet erhöret/ Gen. 16.

3. Der Davidsbrunn zu Bethle-
hem vnter dem Thor/ 2. Sam. 23. Da Da-
uid an einem Fieber Kranck lag / bekam er
ein lüstlein / vnd gedachte / O wie wol
schmackte der Brunn zu Bethlehem/ weñ ich
meines Vaters Schaffe auß vnd eintriebe
wer jehzt ein trüncklein hette / wer holet mir
zu trincken des Wassers zu Bethlehem vnter
dem Thor? Also in der Hitze des Kreuzes/
1. Pet. 4. vñ schweren Anfechtungen/ ist kein
bessere Herzkühlung/ als der offene Tauff-
born/ Zach. 13. davon der geistreiche Herr
D. Martin, p. 8 13. Rücke lieber HERR Christe/
rücke / ich muß bey dir immer in der Tauffe
eintreten durch tägliche Büsse: Wasche du

D

from

Christliche Tauffpredigt.

frommer Heyland/ wasche bisz am Züngsten
tag/ da diese Widergeburt wird vollkommen
werden/ Matth. 29. nicht an ihr/ sondern an
mir/ da fliekt vnd wäscht es sich immer fort.
Bethlehem war domals belagert / Also die
Hellschen Philister verlagern vns den Heil-
brunn / wollen die Köhren abhawen / wie
Holofernes bey Belagerung Bethulia /
Judith. 7. oder den Brunn mit Erde voll
schütten / wie die neidischen Cananeer dem
Isaac thaten/ Gen. 26. Aber gleich wie drey
Helden Davids durchrissen/ vnd brachten
das Wasser : Also krafft der heiligen Tauf-
fe reissen die gläubigen/ Lehr : Wehr : Nehr-
Helden durch/ schöpfen mit freuden / Esa.
12. Trincken/ das es ihnen Gott gesegnet/
Cantic. 5.

4. Das gegossene Meer Salomo-
nis/ 1. Reg. 7. das stund auff 12. Kindern/ de-
rer Angesichter drey gegen Morgen/drey ge-
gen Abend/ drey gegen Mittag/ drey gegen
Mitternacht : Die heilige Tauffe ist ein solch
Meer/ in dessen tieffe Gott der HErr unsere
Sünde geworffen / Mich. 7. Disz Tauff-
Meer ward getragen von denen zwölff Apo-

steln/

steln / welche geacht waren als Schlacht-
Schaffe / Rom. 8. vnd denen Thieren ver-
glichen werden / Ezech. 1. die sind außgegan-
gen in alle Welt / Matth. 28. gegen alle 4.
örter des Erdbodens / dahero die getauften
gläubigen von ferne kommen / Esa. 60. von
Morgen vnd Abend / Matth. 8. In Salo-
monis Meer giengen nur 2000. bad: Aber
zu eng / zu eng! das Tauff Meer ist geordnet
vor alle Heyden / Matth. 28. vor alle Crea-
tur / Marc. 16. Es hat Gott den Jordan vnd
alle Wasser hierzu geheiligt / sagt die Kir-
chen Agenda. Disz ist der Tauffessel: Folget
die Decke.

III.

Decke vbern Tauff-
stein.

An der Tauffdecke sind außge-
mahlet vier Biblische Figuren / derer
bedeutung nachdencklich seyn / Als:
1. Offener Himmel / oder chasma, ein
Höhlichen am Himmel. Als Christus ge-
taufft ward / stehet Matth. 3. da that sich

Der Himmel auf: Es heist nicht: da thaten sich Küsten vnd Kasten auff: oder da thaten sich Schlöffer vnd Dörffer auff: oder da thaten sich Länder vnd Königreiche auff/ deswegen werde wir nicht getaufft: sondern so heist es/ da that sich der Himmel auf.

Derowegen werden wir nicht getauft zu diesem Leben/ sondern zum ewigen Leben. Ein vngetauffter Jude/ Türcke/ Heyde lebet auch/ isset auch/ trincket auch/ ja wol besser/ als ein Christ: er hat Geld vnd Gut/ Land vnd Leut/ wol mehr als Christen: Aber der Himmel thut sich ober ihn nicht auff. An das Höhlichen/ das sich in vnser Tauffe auch auffgethan/ sollen wir gedencen/ so oft wir den Himmel ansehen: Credo Vitam æternam! Amen.

2. Ein weisses Täublein: Davon die Kirche singt: Der heilige Geist herab fuhr in Taubengestalt verkleidet. Der wird denen getaufften in der heiligen Tauffe mitgetheilet/ vnd zwar außgegossen/ nicht tröpfflich/ nicht sparsam/ sondern reichlich/ Tit. 3. daß es recht heist/ ein Gnadenreich

Was

Wasser. Der Mund vnd Grund der Warheit Christus Jesus sagt ja selber / daß die getauften Kinder an ihn gläuben / Matth. 18. Wo aber Glaube ist / da ist auch der heilige Geist / 1. Cor. 12. Christus sagt / das Himmelreich sey derer getauften Kinder / Marc. 10. Wo aber das Himmelreich / da ist auch der heilige Geist / Rom. 14. Christus sagt / Gott habe ihm aus dem Munde der getauften ein Lob zugerichtet / Matth. 21. Wo aber Gottes Lob / da ist auch der heilige Geist / Col. 3. Eph. 5.

3. Ein Hellglantzender Himmelsstrahl: Hic est Filius meus dilectus, in quo complacui: Das ist mein lieber Sohn / an dem ich wolgefallen habe / Matth. 3. oder Marc. 1. Du bist mein lieber Sohn / an dem ich wolgefallen habe: Daß also / juxta B. Chemnit: die Stimme zweymal erschollen / einmal zum beystehenden Volck / das ander mal zu Christo selber / vnd beydesmal am Jordan bey der heiligen Tauffe. Diese Majestätische Stimm 1. Pet. 3. wird gewißlich vber alle getaufte ge-

Christliche Tauffpredigt.

prochen: Du bist mein lieber Sohn/ du bist
meine liebe Tochter / an denen ich wolgefal-
len habe: tota pulchra es amica mea: du bist
gantz schön/meine Freundin/vnd ist kein Fle-
cken an dir / Cantic. 3. Tu consummati deco-
ris es, Ezech. 37. Sie soll heissen; Meine lust
an ihr/ Esa. 61.

4. Eine Herd Schaaff/so aus der
Schwemme kömpt/ Cant. 5. Darüber mag
man lesen den Sel. D. Gerhardum in Salo-
monæâ. Denn sagt Paulus: Christus hat
gereinigt seine Gemeinde / vnd hat sie ge-
waschen durch das Wasserbad im Wort/auff
daß er ihm selbst darstellte eine Gemeine die
nicht habe einen Flecken / Kunkel oder des
etwas / sondern daß sie heilig sey vnd un-
strefflich/ Eph. 5. Item/ so viel euer getaufft
sind/haben Christum angezogen: Alles was
herrlich ist in Christo/ das haben sie zugleich
mit ihm angezogen/vnd seyn theilhaftig sei-
ner Göttlichen Weißheit / Gerechtigkeit /
Krafft/ Lebens/ vnd Seligkeit: Daß nach
Christo keine herrlichere Person kan erdacht
werden/ weder im Himmel vnd Erden/ als
ein Christen-Mensch; Vnd Basilius recht

gesagt:

Christliche Tauffpredigt.

gesagt: Vor eines gerechten Menschen Schatten sol man auffstehen/ vnd sich bücke wegen der grossen herrlichen Gerechtigkeit/ die er hat in Christo Jesu: Sintemal wir in Christo tausend mal mehr Gerechtigkeit haben/ als Sünde von Adam: Ja wir haben zwen grosse Vorthail mehr in Christo/ als Adam vor dem Fall gehabt hat:

Erslich Christus hat das Gesetz weit besser/ völliger/ vollkommener erfüllet/ als Adam vor dem Fall hette erfüllen können/ das Christi Gerechtigkeit unsäglich grösser ist als Adams/ ja grösser als aller heiligen Engel Gerechtigkeit.

Zum Andern / Christus hat unsere Menschliche Natur ihm persönlich vereinigt/ vnd erhoben in das consortium beatæ & SS. Trinitatis, welches vor dem Fall nicht geschehen wäre; iho aber heist es: Christus Jesus unser Bruder / unser Blutsfreund sitzt zur rechten der Majestät Gottes: Wer nun ein Engel wäre / solte wünschen ein Mensch zu seyn/ das er sich dessen zu erfreuen hette. Wer von dieser hohen Herrligkeit der getaufften vnd gläubigen Christen lust zu le-

sen

sen hat/ der lese die Schatzkammer M. Statij,
oder vielmehr M. Prætorij gedruckt zu Lüne-
burg/ da wird er mit verwunderung finden/
wz unsere heilige Tauffe vor ein vnaussprech-
licher Schatz sey. So viel von der Tauff-
decke / folget das Begitter.

IV.

Tauff-Bitter.

W In diesem Begitter sind vier Eyserne
Tafeln auffgerichtet/derer Überschrift
hineinwärts zum Tauffstein zu / wie auch
ausenwärts lautet also:

1. Auf der Ersten Tafel stehet
mit güldenen Buchstaben: En fontem
Videntis, Siehe da / diß ist der Schau-
brunn / oder der Brunn des Sehenden /
Gen. 16. Da/da hat mich Gott angesehen.
Ich sahe dich / spricht Gott / in deinem
Blut ligen / vnd wusch dich mit mei-
nen Wasser / Ezech. 16.

2. Auf

Christliche Tauffpredigt.

2. Auf der andern Tafel stehet:
En fontem Invocantis: Siehe das ist der
Anrufers Brunn / Judic. 15. Nemlich so
hats geheissen bey der heiligen Tauffe:
Ich ruffe dich Allmächtigen / Barm-
hertzigen Gott an / vber diesen Henri-
cum / vber diese Elisabetham / 2c. nim
ihn auff GERN / wie du gesaget hast.
Item / So reiche nun das Gute dem/
der da bittet / vnd öffne die Thür dem/
der da anklopffet / wie die Wort ferner
lauten.

3. Auf der dritten Tafel stehet:
En fontem Viventis, Siehe da / das ist der
LebensBrunn: Sit als die lebendige
Quelle / Jerem. 2. hat vns den Brunn ange-
legt: Das lebendigmachende Blut Jesu
Christi ist hienein geflossen / Roman. 6. die
Tauff Wasser sind lebendige Wasser / Ezech.
36. die ins Ewige Leben quellen / Joh. 4.

4. Auf der vierdten Tafel stehet:
En fontem Vincentis, Siehe das ist ein
SiegsBrunn / Wer ist / der vberwindet /

E

ohn

ohn der Getauffte / der da gläubet / daß Jesus Gottes Sohn sey? Der Glaube ist der Sieg / der die Welt überwindet / 1. Joh. 5. Von den Getaufften vnd Gläubigen siehet Apoc. 7. Diese sind / die kommen sind aus grossen Trübsaln / vnd haben ihre Kleider gewaschen / vnd haben sie helle gemacht im Blut des Lambs / darumb stehen sie vor dem Stul des Lambs / vnd tragen Palmen in ihren Händen. Item / Sie haben den Satan überwunden / durch des Lambs Blut / Apoc. 12. Disz ist das Begitter / folget endlich das Westerhembdlein.

V.

Westerhembdlein.

Desers getaufften Zungen Herrleins Westerhembdlein nehen wir aus mit viererley Seiden.

1. Mit rother Seide: Sanguis JESU CHRISTI mundat nos ab omni peccato: Das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes reiniget vns von aller Sünde / 1. Joh. 1. Die Tauff ist vor ihm ein rothe Flut / von Christi Blut gefesbet / die

allen

Christliche Tauffpredigt.

allen Schaden heilen thut / von Adam angeerbet / auch von vns selbst begangen. Wann ewer Sünde gleich Blutroth sind / sollen sie doch / durch die heilige Tauffe / schneeweiß vnd wie Wolle werden / Esa. 1.

2. Mit schwarzer Seide: Nim hin das Zeichen des heiligen Creutzes / beydes an der Stirn vnd an der Brust. Nim hin das Zeichen des H. Creutzes / denn wir sind in des gecreutzigten Christi Todt getaufft / Rom. 6. vnd gezeichnet mit einem  Thau / oder Zeichen / Ezech. 9. Nim hin das Kreuzzeichen an der Stirn. Ach die Stirn / das Haupt wird sein Kreuz haben / zu denken / zu sorgen / zu tichten / zu trachten finden / der Satan wird ihm oft durch den Kopff fahren / daher Hauptwehe entstehen wird / wie Lutherus S. klagt. Nim hin dz Kreuzzeichen an der Brust / darunter ligt das Hertz: das arme Hertz wird seine Angst / Qual / Zittern Pochen wol fühlen. Es ist doch ein elend jämmerlich Ding vmb aller Menschen Leben von Mutterleibe an / Sir. 40. Der thewer Märterer vnd treuer Zeuge Jesu Christi Johann Friederich Churfürst vñ Sachsen / Höchstlöblichsten Andenkens / brachte in seiner Ge-

Christliche Tauffpredigt.

burth auff dem Rücken ein gülden Kreuz mit
in diese Welt / darüber vrtheilte der fromme
alte domalige Hoff Prediger also: Hic puer
gestabit crucem, toti Orbi conspicuam: Diß
Herrlein wird ein Creutz tragen / welches der gan-
zen Welt wird offenbahr werden. Das war die
Vierjährige Gefängniß. Aber Ein gülden-
nes Kreuz / dadurch der Glaube dieses Ele-
ctoris & Electi ist köstlicher / als Gold / erfun-
den worden / 1. Pet. 1.

3. Mit grüner Seiden: Durch die Tauffe im-
plantamur, werden wir gepflantzet zu gleichem
Tode Christi / Rom. 6. Dieses ppropffen / pflan-
zen / einympffen gehet hie gar anders zu. In
der Natur pflegt man gute Keyser in vnd auf
wilde Stämme zu ppropffen: Aber in der hei-
ligen Tauffe hat Gott vns wilde Selbäume
in den guten Selbaum gepropffet / schreibt
Paulus Rom. 11. daß wir sollen grünen / wie
ein Baum am Wasser gepflantzet / Ps. 1. wie
Palmbäume / Ps. 92. wie Pflanzen der Ge-
rechtigkeit dem Herrn zu Preis / Esa. 64.

4. Nehen wir vnser Westerbembdlein
aus mit Himmelblauer Seiden. Die heilige
Tauffe gibt die ewige Seligkeit / welche im

Him

Christliche Tauffpredigt.

Himmel bereitet ist. Baptismus est Actus continuus, Die Tauff Krafft wäret vnser ganzes Leben durch/ per omnia tempora. Denn die H. Schrift zeuget von der Tauffe dieses: Salvavit nos, Sie hat vns selig gemacht/ Tit. 3. Salvat nos, Sie macht vns jehso selig/ 1. Pet. 3. Salvabit, Sie wird selig machen/ Marc. 16. Wer da gläubet vnd getaufft wird/ der sol selig werden.

Diß Westerhemddlein legen wir zum Beschluß bey dem jungen Herzelein nieder mit herzlichem Wundsch: Vive Ruthene Prime, vire, vige, flore: Also lebe/ grüne/ blähe vnd wachse Henrich du Erster Junger Reuß/ vnd behalte/ was du hast/ dz niemand deine Krone nehme. Serva Coronam Naturæ: Halte deine Stamm Krone/ bleibe ein Herrliches Reuß an den Hochherrlichen Reußischen Stammbaum/ nicht ein dürres/ nicht ein krummes/ nicht ein vnfruchtbares/ sondern ein grünes Reuß/ ein lieblich Reuß/ ein fruchtbar Reuß/ das Gott vnd Menschen erfreuet. Sebe Gott/ daß es dem Reuß: Stammbaum nicht ermangle an solchen ästen/ darauß Gott Regenten Scepter machen könne/ Ezech. 17.

Christliche Tauffpredigt.

Serva Coronam Gratiae, Behalte deine Tauffkrone / vnd bleibe ein gesegnetes Reuß / welches seiner S. Tauffe niemals vergisset / sondern Gottes Wort höret / ehret / nehret / auff daß dasselbe in Reussischen Herrschafften / derer Kirchen vnd Schulen ferner grünen / blühen / vnd Frucht tragen möge / Sir. 24.

Serva Coronam Gloriam: Halte deine selige Ehrenkron: Bebe Gott der Höchste / wann diß Herrliche Reuß / nach viel erlebten Jahren in die Erde gesencket wird / daß es alsdenn sampt denen in Gott ruhenden Hochgeehrten Reussischen Großeltern vnd Auserwandten in der Auferstehung der Gerechten / fröhlich wieder herfür sprosse / in das Paradies Gottes versetzt werde / vnd als ein seliges Reuß ewig darinnen grüne / ein rechter Heinrich / reich von Gnaden / reich von Trost / reich von Seeligkeit. Ich bin der Wündscher / du Gott bist der Geber / was ich / vnd mit mir viel fromme Herzen gewünschet / das wolstu diesem getauften Herrlein Henrico Primo Iuniori kräftig vnd reichlich geben vmb Jesu Christi vnsero Erlösers vnd Seligmachers willen / Amen / Amen.

SOLI DEO GLORIA.

Sonetti,

Christliche Tauffpredigt.

Sonetti, Schallerlein/
vber

Des Ersten Jüngern
Reußen/2c.

Zu Schlaitz den 26. Martij/ ein Viertel
Stunde nach 11. Uhr zu Nacht/ geschehener
Geburth.

I.

Der fünffmal fünffte Tag Merkes/ der vns macht kund
Den Anfang vnseres Heils/ diesem Orthe gebahre
Drenmal gar grosses Leid: Anderthalb tausend Jahre
vnd siebenzehn man zehlt/ da Stadt vnd Schloß zu grund
Ins Feuer gieng: Hernach im Funffzigsten entstund
Die Brunst/ da das Rathhaus mit eingäschert ware/
Im Siebenzigsten drauff die Kirch endt Brandts Befahre.
Aber nach jenem Tag der Nocht' erfreut jekund!
Nach Feuer Feurer wird voriges Tages Fest/
In dem die andre Nacht die Freud' erscheinen lest/
Welche/ so lange man gedenckt/ hie nie gewest.
Zu der Stund' anders/ als gestern zwen Jahr auffgeht
Ein Glantz/ so Herrschafft's Stann Strohlen auch hie erhöhet/
Der Dritte Jünger Reuß ein Jungen Sohn empfehet.

II.

Wol vber hundert Jahr ist hier kein Herr geboren/
Der Dritte Jünger Reuß jzt kriegt ein schön gebildt
Herrlein/ Elisabeth Julian/ Rein vnd Wild-
Gräffin dessen genehst. Man ist nicht wie zuvoren
Ehsegens Hoffnung hie der Herrschafft ganz verlohren/
Sie ist (das gescheh' oft wieder) dißmal erfüllt.

Martij die 25.

A. C. 1517.

1567.

1637.

die 26.

hora noct. 12.

A. C. 1639.

Bald

Christliche Tauffpredigt.

Bald auch ein Söhnlein vnd Töchterlein giebet mild
Einem francken Weib' hier die Nacht zur Freud erkohren.
Sihe Schlaiz/so wil doch Gott/wie böß auch seynd die Zeiten/
Ob man es nicht vermeynt / scheint der Zustand gleich
schlecht /
Dir ferner geben vnd erhalten Oberkeiten/
Mit Vnterthanen wol in beyderlen Geschlecht.
Zu Dancke sich jeder laß stets wahren Glauben leiten/
Damit er gegen ihm vnd Menschen lebe recht.

In vnterthäniger Freude gemacht

von

Des Herrleins besondern/auch für
dessen Geburth/Dienern.



ULB Halle
002 372 959

3



VD 77

1. G.







2. 114^a 44. Mem

Schris

Auff dem

Schlaiz / am
der Wolangestalt
Taufse / mit anseh
segnung / Des H
Heinrichen des

Des auch H

Herrn Heinrich de
von Plauen / Herrn
und Lobenstein

In Anwesenhe

begehrten / vnd the
dero Wolabgeordnete
Taufzeugen vnd Bev
reicher Versa

M. Martinum S
Sup

Gedruckt zu Ger



Wg
1390

ECA
ANA

